

www.testarchiv.eu

Open Test Archive

Repositorium für Open-Access-Tests

Autoren-Kurzbeschreibung:

GES

Gefahrenerwartungsfragebogen bei Flugreisen

Mühlberger, A., Herrmann, M. J. & Pauli, P. (2010)

Mühlberger, A., Herrmann, M. J. & Pauli, P. (2010). GES. Gefahrenerwartungsfragebogen bei Flugreisen [Verfahrensdokumentation, Autoren-Kurzbeschreibung und Fragebogen]. In Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID) (Hrsg.), Open Test Archive. Trier: ZPID.
<https://doi.org/10.23668/psycharchives.6539>

Alle Informationen und Materialien zu dem Verfahren finden Sie unter:
<https://www.testarchiv.eu/de/test/9005016>

Verpflichtungserklärung

Bei dem Testverfahren handelt es sich um ein Forschungsinstrument, das der Forschung, Lehre und Praxis dient. Es wird vom Testarchiv online und kostenlos zur Verfügung gestellt und ist urheberrechtlich geschützt, d. h. das Urheberrecht liegt weiterhin bei den AutorInnen.

Mit der Nutzung des Verfahrens verpflichte ich mich, die Bedingungen der [Creative Commons Lizenz CC BY-NC-ND 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/) zu beachten. Ich werde nach Abschluss meiner mit dem Verfahren zusammenhängenden Arbeiten mittels des [Rückmeldeformulars](#) die TestautorInnen über den Einsatz des Verfahrens und den damit erzielten Ergebnissen informieren.

Terms of use

The test instrument is a research instrument that serves research, teaching and practice. It is made available online and free of charge by the test archive and is protected by copyright, i.e. the copyright remains with the author(s).
By using this test, I agree to abide by the terms of the [Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/). After completion of my work with the measure, I will inform the test authors about the use of the measure and the results I have obtained by means of the [feedback form](#).

Gefahrenerwartungsfragebogen bei Flugreisen (GES)⁺

Originalpublikation: Danger Expectancy Scale (DES)*

Gursky, D. M. & Reiss, S. (1987). Identifying danger and anxiety expectancies as components of common fears. *Journal of Behavior Therapy and Experimental Psychiatry*, 18, 317-324.

Deutsche Version

Mühlberger, A., Herrmann, M. J. & Pauli, P. (1996). Gefahrenerwartungsfragebogen bei Flugreisen (DES) - deutsche Version. Unveröffentlichtes Manuskript, Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Copyright/Bezugsadresse: Mühlberger Andreas, Universität Würzburg, Institut für Psychologie I, Markusstraße 9-11, 97070 Würzburg, Muehlberger@psychologie.uni-wuerzburg.de

Konstrukt und Messintention des Fragebogens

Der GES für Flugreisen erfasst eine Komponente von Flugangst, die Wahrscheinlichkeit, dass während einer Flugreise Gedanken zu möglichen Katastrophen auftreten. Das dahinterstehende Konzept von Gursky & Reiss (1987) geht davon aus, dass sich ängstliches Verhalten in einer Situation aus zwei unterschiedlichen Vermeidungsmotivationen zusammensetzt, die Gefahrenerwartung und die Angsterwartung. Angsterwartung beinhaltet die Befürchtung, Angstsymptome während Flugreisen zu erleben, die Gefahrenerwartung die Befürchtung, einer äußeren physikalischen oder sozialen Bedrohung ausgeliefert zu sein. Das theoretische Modell besagt, dass sich ängstliches Verhalten additiv aus der Gefahrenerwartung (GES) und dem Produkt der Angsterwartung (-> Anxiety Expectancy Scale, AES) mal der Angstsensitivität (-> Anxiety Sensitivity Index, ASI) zusammensetzt.

Der GES ist zur Abschätzung der Ausprägung der Gefahrenerwartung für verschiedene Situationen entwickelt worden. Die Skalen für verschiedene Situationen unterscheiden sich im Gegensatz zu den Skalen zur Angsterwartung in den einzelnen Items, da für verschiedene Situationen verschiedene Bedrohungen relevant sind. Die Skala soll die Überprüfung des theoretischen

⁺ übersetzt mit Genehmigung * Copyright © IDS Publishing 1988

Modells ermöglichen. Gegebenenfalls könnte durch die Erfassung spezifischer Komponenten von Phobien eine differenzielle Therapiezuweisung ermöglicht werden.

Entwicklung und Merkmale des Fragebogens

Jeweils eine AES und eine GES für drei verschiedene Phobien (Flugphobie, Höhenphobie, Phobie vor öffentlichem Sprechen) mit je 10 Items wurden entwickelt. Diese ersten Versionen wurde von 79 Studenten bearbeitet. Aufgrund dieser Daten sollten unreliaiblen Items aus den Skalen entfernt werden. Bei der DES für Flugreisen wurde ein Item entfernt. Die derzeitige Fassung des GES enthält also 9 Items. Die Items sind konkret und verhaltensnah, aber zeitlich nicht terminiert formuliert. Sie beschreiben verschiedene Symptome oder Gefühle. Auf einer fünffach gestuften Likert-Skalen mit den Polen 1 (sehr selten) und 5 (sehr oft) soll eingeschätzt werden, wie wahrscheinlich bestimmte Gedanken während einer Flugreise auftreten würden.

Faktorenstruktur

Eine Hauptkomponentenanalyse mit Varimax Rotation über den Itempool von AES und GES für Flugreisen wurde berechnet. Die Items konnten alle der richtigen Skala zugeordnet werden. Eine analoge vorläufige Faktorenanalyse für die deutsche Version unterstützt dieses Ergebnis (Mühlberger & Pauli, in Vorbereitung). Die beiden Skalen beschreiben also zwei unterschiedliche Faktoren.

Reliabilität

Die Gütekriterien der Originalversion wurde von Gursky & Reiss (1987) an 135 Studenten untersucht.

Die interne Konsistenz (Crombachs α) lag bei .88. Die Retestreliaibilität lag zwischen $r_{tt} = .76$ und .82 (N=121).

Die interne Konsistenz der deutschen Version wurde an einer Population von 119 Personen mit Flugangst untersucht. Sie lag bei $\alpha = .86$. Die 3 Monats-Retestreliaibilität erbrachte $r_{tt} = .67$ (N=37) (unveröffentlichte Diplomarbeit, Mühlberger, 1997).

Validität

Die konvergente und divergente Validität wurde an einer Stichprobe von 237 Personen mit Flugangst untersucht. Zur Überprüfung der konvergenten Validität wurde ein Flugangst und Flugvermeidensrating sowie die Fear of Flying Scale (FFS) erhoben, für die divergente Validität der -> Anxiety Sensitivity Index (ASI) und die -> Anxiety Expectancy Scale (AES).

Die Ergebnisse entsprechen nur zum Teil den Vorhersagen (siehe -> Fear of Flying Scale und Tabelle 1). Der GES korreliert etwas mit der Frage nach der Flugangst, nicht aber mit der Frage nach dem Vermeidungsverhalten. Positive Korrelationen finden sich zum FFS sowie zu dessen Subskalen *Turbulenzen* und *Landen*. Dies entspricht der inhaltlichen Konzeption. Zu der divergenten Skala AES und ASI finden sich wie erwartet nur geringere Korrelationen.

Tabelle 1: Konvergente und divergente Validität der deutschen Version des DES (N=237)

Maß	GES
AES#	.12
Flugangstrating	.16
Flug-Vermeidensrating	-.01
Anxiety Sensitivity Index #	-.01

Messinstrumente zur Erfassung der divergenten Validität.

Für die Originalversion liegen die Mittelwerte und Standardabweichungen der Untersuchung von Gursky & Reiss (1987) an 135 Studenten vor. Für den Summenscore ergab sich ein Mittelwert von 15,6 mit einer Standardabweichung von 5,5. Für die deutsche Version liegen keine Angaben vor. An der Universität Tübingen wird gerade eine Normierung vorgenommen.

Praktische Anwendung

Der Fragebogen ist kurz und einfach. Angaben zur Bearbeitungsdauer liegen nicht vor. Zur Auswertung werden Summenscores oder Mittelwertscores berechnet. Zielgruppe sind erwachsene Patienten mit Flugphobie. Der Fragebogen eignet sich sehr gut, diese spezifische Komponente von Flugangst zu erfassen. Er hat sich bei der Therapieevaluation als veränderungssensitives Messinstrument bewährt, das allerdings in einer Untersuchung zwischen den untersuchten Therapieformen kaum differenzierte (Mühlberger et al., 2001).

Autor der Kurzdarstellung

Andreas Mühlberger (Würzburg)

Literatur

Mühlberger, A. (1997). *Exposition in virtuellen Welten zur Therapie von Flugangst. Prozeßanalyse.*

Unveröffentlichte Diplomarbeit, Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Mühlberger, A., Herrmann, M. J., Wiedemann, G., Ellgring, H., & Pauli, P. (2001). Repeated exposure of flight phobics to flights in virtual reality. *Behaviour Research and Therapy*, 39, 1033-1050.

Mühlberger, A. & Pauli, P. (In Vorbereitung). Validierung des Angsterwartungsfragebogens (Anxiety Expectancy Scale, AES) und des Gefahrenereignis-angstfragebogens (Danger Expectancy Scale, DES) - deutsche Bearbeitung.

Reiss, S., Peterson, R. A., Gursky, D. M., & McNally, R. J. (1986). Anxiety sensitivity, anxiety frequency and the prediction of fearfulness. *Behaviour Research and Therapy*, 24, 1-8.